

dicht belaubten Baumkronen altershoher Baumstämme, welche fastkräftig der Zeit trotzen, um Bedeutendes überflügelt. Die japanischen Tempel gestalten sich durch ihre alten Bronzestücke, als: Vasen, Opferbecken, Wasserbehälter, Riesenlampen, deren Höhe oft 2—3 Meter beträgt, zu außergewöhnlichen Sehenswürdigkeiten.

Jeder noch so unbedeutende Tempel enthält Kunstschätze von unberechenbarem Werthe in den mannigfachsten Gruppierungen. Nur selten gelingt es einem Europäer, an Ort und Stelle ein wünschenswerthes Object durch Kauf in sein Eigenthum zu bringen. Wenn Graf Széchenyi — besonders in Kioto — vom Erfolge so begünstigt wurde, daß es ihm gelang, eine beachtenswerthe Sammlung dieser Bronzekunstwerke an sich zu bringen und nach Europa zu senden, so ist es nur dem glücklichen Umstande zuzuschreiben, daß der Zwischenhändler als guter Freund einzelner hoher Lamas den Originalankauf durchzuführen verstand.

Wir besuchten zwölf Tempel. In den meisten notirte ich mir die empfangenen Eindrücke an Ort und Stelle in mein Notizbuch; als ich aber am folgenden Morgen eine ausführlichere Schilderung nach den kleinen Notizen in das Tagebuch niederschreiben wollte, fehlte das Notizbuch. Es wurde mir aus der Rocktasche gestohlen. Der Verlust schmerzte mich um so mehr, als ich von der dem Tempel Kiyo Mizu einverleibten, wirklich originellen Gemäldegalerie ein ausführliches Bild entworfen hatte, und die Detailfabrikation der Porcellanwaaren, deren Fabriken in der Nähe des Tempels liegen, niedergeschrieben hatte. Wir lebten eben in Kioto am Vorabende eines bedeutenden Festes. Dasselbe wird alljährlich zu Ehren der Gottheit Gion-Maturi abgehalten, dauert vier Tage und schließt mit einem Festzuge in den Giontempel. Das Fest wird durch einen allgemeinen Spaziergang der Frauenwelt in der Hauptstraße Schanio eröffnet. Was die japanische Phantasie an prächtigen Seidengewändern überhaupt hervorbringen konnte, das wurde während dieser Promenade von den Damen zur Schau getragen. Die unendlich reich geschmückten, von zierlichen Stickereien umsäumten, bauschigen Ueberwürfe reichten in einer kurzen Schleppe bis zum Boden. Eine gressrothe oder in einer anderen hervorstechenden Farbe prunkende, seidene Leibbinde zwängte durch die riesen-